

# Kilometergeld für Flugzeuge gefordert

## Berliner Öko-Marshallplan-Gruppe will Kerosin-Steuer

Ein Kilometergeld auf den Flugverkehr forderte am Freitag die überparteiliche Berliner Regionalgruppe Ökologischer Marschallplan (ÖMP).

Der Vorschlag, der später vom Land Berlin in den Bundesrat eingebracht werden soll, sieht neben einer Kerosinsteuer für Inlandflüge auch eine Flugplatzabgabe vor.

Die Berliner ÖMP-Gruppe, zu der neben dem ÖMP-Initiator und Umweltstaatssekretär Lutz Wicke (CDU) auch die beiden bündnisgrünen Abgeordneten Michaele Schreyer und Hartwig Berger sowie ihr SPD-Kollege Holger Rogall gehören, folgt dabei dem Grundsatz "Global denken - lokal handeln".

Wicke hat errechnet, daß fünf Pfennig pro Flugkilometer weltweit 100 Milliarden Mark jährlich für globale Öko-Projekte einspielen könnten. Flugbenzin ist der einzige Treibstoff, der aufgrund uralter Gesetze nicht besteuert wird.

Hartwig Berger kündigte intensive Gespräche der ÖMP-Gruppe mit der Bewag an. Ziel sei, den Stromkonzern zu kostendeckenden Vergütungen für Solarstromerzeuger zu bewegen. Holger Rogall ging noch weiter. Der SPD-Mann will den ÖMP zusätzlich mit einem Zehntel der Einnahmen der von seiner Partei anvisierten ökologischen Steuerreform finanzieren.

Sechs Wochen vor dem Berliner Weltklima-Gipfel ist indes die Chance auf das Zustandekommen eines konkreten Kohlendioxid-Reduzierungsprotokolls unverändert niedrig. Bisher hat außer der Bundesrepublik lediglich Dänemark seine Zustimmung erklärt. "Die Welt läuft sehenden Auges in die Klimakatastrophe, die selbst bei einem Erfolg des Gipfels nur um drei bis fünf Jahre später eintreten wird", sagte Lutz Wicke.

Wer dennoch resigniert, weil sich auf der "großen Bühne nichts bewegt, dem hält Rogall entgegen, daß Berlin immerhin mit einem Fünfhundertstel am Weltenergieverbrauch beteiligt ist. +++